

BLICKPUNKT SENDEN

**SONDER
AUSGABE
KOMMUNALWAHL 2020**

www.cdu-senden.de



CDU Senden

Die CDU der Gemeinde Senden informiert



CDU



**Ein starkes Team für
Senden • Bösensell
Ottmarsbocholt • Venne**



Für ihre Interessen im Kreistag

Die Gemeinde Senden als starker Teil des Kreises Coesfeld..... 3

Ein starkes Team für Senden, Bösensell, Ottmarsbocholt und Venne

17 Wahlbezirks-Kandidaten stellen sich vor 4 – 7

Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr

Bewirbt sich für eine zweite Amtszeit 8 – 9

Bürgermeister Sebastian Täger

Auch 2020 Kandidat der CDU 10 – 11

Unsere Bilanz 2014 bis 2020

Verlässlich, realitätsnah, zukunftsorientiert. 12



Der neue Platz am Kanal - Eine Initiative der CDU

Impressum:

Ausgabe:

SONDERAUSGABE KOMMUNALWAHL 2020

Herausgeber:

CDU-Gemeindeverband Senden
(www.cdu-senden.de)

Verantwortlich:

Günter Mondwurf
Erlengrund 290
48308 Senden

Redaktion & Gestaltung:

Günter Mondwurf, Patrick Alfs,
Axel Hengsternann, Gaby Vogdt,
Günter Wierling, Martin Lühder,
Hartwig Treckmann, Klemens Rave,
Christian Vogdt

Anzeigen:

Klemens Rave
Tel.: 02598 / 98850
info@druckerei-rave.de

Druck:

H. Rademann GmbH Print + Business Partner
Baumschulenweg 1
59348 Lüdinghausen
Internet: www.rademann.de
Auflage: 8.600 Exemplare

Konten der CDU Senden:

Volksbank Senden eG,
DE97 4006 9546 0000 1249 00

Sparkasse Westmünsterland,
DE54 4015 4530 0009 5569 78

Quellenangaben zu Bildern und Fotos:

(soweit nicht am Bild oder im Text genannt)

Kandidatenbilder:

Felix / CDU Gemeindeverband S. 1

Platz am Kanal: Andreas Schupp S. 2

Ihre Interessen
im Kreistag: Christian Vogdt. S. 3

Kandidatenbilder:

Felix / CDU Gemeindeverband S. 4 – 7

Landrat: Kreis Coesfeld S. 8 – 9

Bürgermeister: Ralf Große Schute .. S. 10 + 11

Hinweis für unsere Leser:

Das **komplette**
WAHLPROGRAMM

finden sie auf unserer Homepage

www.cdu-senden.de



CDU

www.cdu-senden.de



CDU Senden

Kommunalpolitik, wie wir sie verstehen, lebt von der manchmal auch kontroversen Diskussion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Sichtweise des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Gemeinde Senden als starker Teil des Kreises Coesfeld hat unglaubliche Potenziale: Durch ihre geografische Lage, ihre Nähe zu Münster, durch den starken Mittelstand und die schon heute gute Infrastruktur.

Eine Untersuchung im Auftrag der Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW e.V. aus dem Juni dieses Jahres sieht die Gemeinde Senden und den Kreis Coesfeld insgesamt im NRW-weiten Vergleich einmal mehr auf einer Spitzenposition. Auch in einem anderen Bereich ist der Kreis Coesfeld landesweit Spitze. In keinem Kreis ist das Angebot an Kita-Plätzen so groß wie bei uns. Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden wir diesen Weg konsequent weitergehen und den weiteren Ausbau vorantreiben.

Unsere Wirtschaft im Kreis ist vornehmlich durch klein- und mittelständische Unternehmen geprägt. Industriebetriebe sind dabei ebenso vertreten wie Dienstleistungsunternehmen. Das Spektrum in der Unternehmenslandschaft ist recht groß.

Die Region bietet somit gute Voraussetzungen für einen Arbeitsplatz, heißt es in der Studie „Kommunalranking NRW 2020. Die Realität zeigt: Auch in der schwersten Wirtschaftskrise ist der Arbeitsmarkt im Kreis Coesfeld robust. Der Fachkräftemangel wird spätestens beim

nächsten Aufschwung wieder zu einem wichtigen Thema. Deshalb werden wir wie in der Vergangenheit die Berufskollegs im Kreis stärken, um die Ausbildung im dualen System zu stärken.

Das Ergebnis der Studie ist für uns eine Bestätigung der guten Politik der CDU auf Gemeinde- und Kreisebene in den vergangenen Jahren. Aber auch nur eine schöne Momentaufnahme. Für uns ist klar:

Stillstand bedeutet Rückschritt. Wichtig ist für uns deshalb die sich bietenden Chancen auch in Zukunft mit Blick auf den nach der Corona-Krise sicherlich schärfer werdenden nationalen wie internationalen Wettbewerb weiterhin zum Vorteil der Bürgerinnen und Bürger Sendens konsequent zu nutzen.

Von entscheidender Bedeutung für die weitere Entwicklung ist, dass wir unsere vorhandenen Stärken weiter ausspielen und die vor uns liegenden Herausforderungen

bewältigen.

Zu einer der Zukunftsfragen zählt sicherlich die Verkehrswende. Sie ist notwendig, daran besteht kein Zweifel. Allerdings verteufeln wir das Auto nicht. Es war, ist und bleibt ein wichtiger Mobilitätsfaktor im ländlichen Raum. Aber eines ist auch klar: Nicht jeder Weg im Kreis muss mit dem Auto zurückgelegt werden. Allerdings braucht es dafür attraktive Alternativen zum Auto - sowohl im Bereich des Radverkehrs als auch im ÖPNV. Als maßgeblicher Akteur treibt der Kreis Coesfeld im Zusammenspiel mit den Gemeinden im Kreis die Verkehrswende auf Initiative der CDU schon seit Jahren konsequent voran.

Das kreisweite Radverkehrskonzept mit seinen verschiedenen Velorouten werden wir in den kommenden Jahren umsetzen. Der Umstieg auf das Rad wird durch die vielen geplanten Maßnahmen leichter und unser Kreis noch umweltfreundlicher. Mit der neuen Schnellbuslinie MX

90 stärken wir zudem den ÖPNV. Die Schaffung eines S-Bahn-Verbundes im gesamten Münsterland ist unser Ziel. Das bessere Ineinandergreifen der verschiedenen Verkehrsträger haben wir fest im Blick.

Nur mit einer auf den gesellschaftlichen Konsens ausgerichteten Klima- und Umweltschutzpolitik wird es uns auch tatsächlich gelingen, alle Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen.

Eine bürgernahe, bedarfsgerechte und wirtschaftsorientierte Digitalisierung bildet ein weiteres Grundmodul unserer Arbeit. Gerade der ländliche Raum darf hier nicht abgehängt werden. Hier werden für unsere Zukunft wichtige Weichen gestellt. Die Mobilfunkversorgung gilt es zudem deutlich zu verbessern. Hier müssen zeitnah Lösungen her.

Nicht der Einzelspieler, sondern das Team ist letztendlich entscheidend. Weiter in unserem starken CDU-Team mit unserem Landrat an der Spitze die Zukunft des Kreises zu gestalten, damit unsere Region lebens- und liebenswert bleibt.

Dafür treten wir an und bitten um Ihr Vertrauen!

Markus Klaus

Günter Mondwurf

Christian Vogdt



Wir unterstützen unseren Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (vorne)
vlnr: Markus Klaus, Dr. Christian Vogdt, Günter Mondwurf



Wahlbezirk 1

Georg Jacobs

Ersatz:

Franz-Josef Schulze
Zumkley

Georg Jacobs, 61 Jahre, verheiratet, 4 Kinder. Ich bin gebürtiger Rheinländer und wohne seit etwa 30 Jahren mit meiner Familie in Bösensell.

Ich bin seit über 20 Jahren für die CDU Mitglied im Gemeinderat Senden. Ich bin in verschiedenen Ausschüssen und stellvertretender Bürgermeister.

Meine Ziele sind die weitere Attraktivierung Bösensells und die Verbesserung der Anbindung nach MS und Senden. Zum Erhalt der guten Infrastruktur, muss Bösensell weitere Wohnbauflächen bekommen.

Ich werde mich für Bösenseller Belange einsetzen, werde aber den Blick auf die Gesamtgemeinde Senden nicht aus den Augen verlieren!



Wahlbezirk 2

*Dr. Axel
Hengstermann*

Ersatz: Benedikt

Schulze Zumkley

Mein Name ist Axel Hengstermann, ich bin 42 Jahre, Chemieingenieur und wohne seit 9 Jahren mit meiner Familie in Bösensell.

Für die CDU Bösensell kandidiere ich für unseren Wahlkreis 2.

Für ein starkes und lebenswertes Bösensell möchte ich mich in den kommenden Jahren im Rat der Gemeinde einsetzen und an den Themen Mobilität, Wohnen und dem Miteinander der Generationen arbeiten.

Mehr dazu?

Kontaktieren Sie mich über cdu-senden.de!

Schenken Sie mir am 13. September Ihr Vertrauen – weil's mir um Bösensell geht!



Wahlbezirk 3

Josef Schulze Mönking

Ersatz:

Heiner Schulze Icking

Mir ist wichtig, dass die Lebensqualität in Senden durch ausreichend Kitaplätze, gut ausgestattete Schulen und Sportanlagen weiter verbessert wird.

Darüber hinaus ist die gute Anbindung an Münster und der Schulbusverkehr für unsere Kinder mein Anliegen.

Für mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze unterstütze ich die wirtschaftliche Entwicklung in Senden. Im Gemeinderat setze ich mich für ausgewogene, sachliche Entscheidungen ein und freue mich, wenn Sie mir am 13. September Ihre Stimme geben.

Sprechen Sie mich gerne an!



Wahlbezirk 4

Heinz Kratt

Ersatz:

Prof. Dr.-Ing. Martin Lühder

Hallo und guten Tag, mein Name ist Heinz Kratt; ich bewerbe mich im Wahlbezirk 4 – in dem ich auch mit meiner Familie wohne – für ein Mandat im Rat der Gemeinde Senden.

Ich möchte mich u.a. für eine weiterhin solide Finanzpolitik der Gemeinde und bezahlbaren Wohnraum in Ein- und Mehrfamilienhäusern einsetzen.

Die Bildungspolitik sowie die weitere Belebung und attraktive Gestaltung des Ortskerns zur Steigerung der Aufenthaltsqualität für alle Generationen sind mir besondere Anliegen.

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung!

Wir packen's an . . .



Wahlbezirk 5

Ludger Rieger

Ersatz: Sebastian Jung

Die weitere positive Entwicklung unserer Heimat Senden, liegt mir, Ludger Rieger, sehr am Herzen.

Diesen guten Weg möchte ich gerne weiterführen. Wichtig ist mir eine weitere Förderung des Radverkehrs und eine umsichtige bauliche Weiterentwicklung nach den Bedürfnissen der Bürger.

Ich setze mich ein für die Nachhaltigkeit im Natur- und Klimaschutz, im Einklang mit einer wirtschaftlichen Landwirtschaft mit vielen, guten, regionalen Lebensmitteln.

Gemeinsam sollten wir das vielfältige Vereinsleben weiter fortführen.



Wahlbezirk 6

Marc Sandbaumhüter

Ersatz: Andreas Wolzenin

Ich bin Marc Sandbaumhüter, 46 Jahre alt, lebe mit meiner Frau und unseren 3 Kindern im Walskamp.

Zu meiner Arbeit als Netzwerktechniker in Münster fahre ich täglich mit dem Rad.

Seit über 25 Jahre bin ich ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Seit 2 Jahren gehöre ich dem RAT der Gemeinde Senden an.

Ich setze mich für eine weiterhin starke Ehrenamtsförderung ein.

Ohne ein starkes Engagement im Ehrenamt sind die vielfältigen Sport, Freizeit sowie sozialen Angebote in unserer Gemeinde nicht möglich.



Wahlbezirk 7

Sandra Molitor

Ersatz: Melanie Caccavo

Sandra Molitor, 41 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

Durch meinen Beruf – mein Mann und ich leiten einen Gartenbaubetrieb – interessiere ich mich sehr für Klima- und umweltpolitische Themen.

Außerdem ist es mir ein Anliegen, unseren Ort für alle Generationen lebenswert zu erhalten.

Für meinen Wahlbezirk habe ich bereits konkrete Ideen:

An etlichen Fußwegen gilt es, die Beleuchtung zu überarbeiten.

Straßendecken, insbesondere in der Vogelsiedung, benötigen eine Frischzellenkur, Spielplätze müssen attraktiver werden.



Wahlbezirk 8

Dr. Christian Vogdt

Ersatz:
Martin Willebrand

In Senden lebt es sich gut! Jeder kann daran mitwirken.

Deshalb engagiere ich mich hier vor Ort.

Lebenswerte Wohngebiete, gute Kitas und Schulen, Nahversorgung, Nahverkehr und Naherholung, medizinische Versorgung, auch im Alter, mittelständische Unternehmen, sichere Arbeitsplätze, bürgernahe Verwaltung – Lebensqualität!

Wir sind auf einem guten Weg und es gibt noch so viel zu tun.

Politik muss mit Augenmass gemacht werden.

Nicht ideologisch.

Im Dialog mit den Menschen.

Ausgleichend.

Miteinander.

Mit Ihrer Stimme!



Wahlbezirk 9

Sonja Smodis

Ersatz: Tobias Grothues

„Für unser Senden, in dem wir auch morgen gut und gerne leben möchten!“ das ist für mich viel mehr als als ein Wahlmotto.

Gute Schulen, familien-gerechte Kinderbetreu-ung sowie bezahlbarer Wohnraum für alle Ge-nerationen sind meine Arbeitsschwerpunkte, dem ich mich bereits seit 10 Jahren im Gemeinderat widme.

Ganz besonders am Herzen liegen mir die ehrenamtlichen Einrich-tungen, die für ein gutes Miteinander unabding-bar sind.

Mein Name ist Sonja Smodis und ich kandi-diere als CDU-Frau für den Wahlbezirk 9 in Sen-den-West.



Wahlbezirk 10

Gaby Vogdt

Ersatz: Josef Brüning

Seit 23 Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren 3 Kindern in Senden und schätze die Möglichkeiten hier für Familien und Kinder sehr.

Mir ist die gute Entwick-lung unserer Schulen vor allem hinsichtlich Digi-talisierung und Ganz-tagsbetreuung wichtig, ebenso wie bedarfsge-rechte Öffnungszeiten und ausreichend Plätze in unseren Kitas.

Zudem liegt mir die Weiterentwicklung der Attraktivität und Auf-enthaltsqualität unseres Ortskerns am Herzen. Möglichst alle Beteilig-ten einzubinden ist mir wichtig.

Dies gerne mit ihrer Stimme!



Wahlbezirk 11

Barbara Schupp

Ersatz: Annette Stähler

Mein Name ist Barbara Schupp, ich bin verhei-ratet, habe eine Tochter und arbeite als Reisever-kehrskauffrau in Senden.

Ich möchte mich für un-sere Sportvereine und ein abwechslungsrei-ches Kulturprogramm einsetzen.

Außerdem liegt mir un-ser Ortskern sehr am Herzen.

Darum engagiere ich mich für die weitere Entwicklung unserer Ortsmitte mit attrak-tiven Geschäften und Programmen sowie ein Senden, in dem sich alle Generationen miteinan-der wohlfühlen.



Wahlbezirk 12

Hartwig Treckmann

Ersatz: Thomas Hueske

Mein Name ist Hartwig Treckmann.

Erstmalig bewerbe ich mich bei den Wähle-rinnen und Wählern im Wahlbezirk 12 für einen Sitz im Gemeinderat. Es geht mir darum ihre In-teressen nachhaltig zu vertreten und gerade auch im gemeinsamen Dialog mit den Bürgern entsprechende Wün-sche umzusetzen. Aus-reichende KiTa-Plätze, gute Schulen und eine Verbesserung der Mobi-lität gehören zu meinen Kernzielen.

Senden ist eine weltof-fene Gemeinde. Mein Wahlbezirk spiegelt die-ses wider. Hier treffen sich Jung und Alt aus verschiedenen Kulturen, die eine gesellschaftli-che Vielfalt erleben las-sen.

Senden muss lebens-wert und innovativ blei-ben, aber gleichzeitig frei von ideologischen Experimenten.

Wir packen's an . . .



Wahlbezirk 13

Bernd Aundrup

Ersatz: Tanja Feldmann

Ich heiße Bernd Aundrup und bewirtschafte mit meiner Familie einen landwirtschaftlichen Betrieb in Wierling.

Ich kandidiere für den Wahlkreis XIII und möchte mich für die Belange des Innen- und Außenbereichs von Senden einsetzen.

Mir ist wichtig, dass die passenden Voraussetzungen für ökonomisches und nachhaltiges Wachstum gesetzt werden.

Eine gute Infrastruktur im Außenbereich, weitere Entwicklungsmöglichkeiten für das Gewerbegebiet und ein faires Miteinander für alle Generationen sind für mich wesentlich.



Wahlbezirk 14

Günter Mondwurf

Ersatz: Bernard Hensel

Die weitere Entwicklung meines Wahlbezirks 14 liegt mir sehr am Herzen.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gilt es die anstehenden Herausforderungen für diesen lebens- und liebenswerten Ortsbereich zu meistern.

Die Schwerpunktthemen liegen dabei auf der Hand. Ausreichend KiTa-Plätze, eine Verkehrsberuhigung der Droste zu Senden Str.; eine generelle Verbesserung der Beleuchtung und ein städtebauliches Konzept des gesamten Quartiers Senden-West, welches u.a. auch eine auf den gesellschaftlichen Konsens ausgerichtete Klima- u. Umweltschutzpolitik berücksichtigt.

Unsere Landwirtschaft darf zudem nicht von Ideologen verteuftelt werden.



Wahlbezirk 15

Roland Wieging

Ersatz: Ulrike Schulze Tomberge

Hallo, mein Name ist Roland Wieging.

Mit meiner Familie lebe ich in Ottmarsbocholt. Vielleicht kennen Sie „Das Dorf-ei“?

Mehr Nachhaltigkeit und ein buntes Dorfleben sind mir sehr wichtig. Dazu braucht es starkes Ehrenamt und Investitionen vor Ort!

Ein Beispiel: Die Umgehungsstraße sehe ich als Chance für unser Dorf.

Die Ausgestaltung möchte ich mit Ihnen gemeinsam angehen.

Für alle Menschen in Ottmarsbocholt und Venne will ich ansprechbar sein, ihre Ideen und Bedürfnisse kennen und in den Gemeinderat einbringen.



Wahlbezirk 16

Sascha Weppelmann

Ersatz: Johannes Rave

Ich möchte, dass Jung und Alt gerne in Senden und Ottmarsbocholt leben. Dazu gehören für mich der KiTa-Platz vor Ort und attraktive Spielplätze sowie altersgerechtes Wohnen und Pflegeangebote.

Mir ist eine nachhaltige Entwicklung wichtig, die den Charakter unserer Gemeinde und den Blick für solide Finanzen bewahrt.

Dazu gehört für mich der Ausbau des Radwegenetzes, gute Busanbindungen und der Abbau innerörtlicher Verkehrsbelastungen.

Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen, um weiterhin im Gemeinderat Ihre Interessen zu vertreten



Wahlbezirk 17

Patrick Alfs

Ersatz: Sascha Werth

Hallo, mein Name ist Patrick Alfs.

Ich möchte mich auch weiterhin als Ottmarsbocholter für die Ottmarsbocholter Interessen im Gemeinderat einsetzen.

Hierzu zählen sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Daseinsvorsorge, um unser Dorf für alle Generationen so attraktiv zu halten wie es ist, z.B. sind eine Trauerhalle und eine 100% KiTa-Versorgung vor Ort für mich selbstverständlich.

Aber auch Entwicklungschancen sollten genutzt werden, ohne den dörflichen Charakter zu verlieren.

Daher bitte ich erneut um Ihr und Euer Vertrauen.

Liebe Leserinnen und Leser in der Gemeinde Senden,

gerne bewerbe ich mich bei Ihnen bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 um eine zweite Amtszeit als Landrat des Kreises Coesfeld. Seit Oktober 2015 darf ich dieses verantwortungsvolle Amt ausüben, das mir in den zurückliegenden Jahren stets viel Freude gemacht hat.

Viel hat sich in den letzten Jahren ereignet. So ging es zunächst um die Bewältigung des enormen Flüchtlingszuges in den Jahren 2015/16. Hierfür mußten zunächst Turnhallen hergerichtet werden, um die Erstunterbringung der Flüchtlinge zu bewerkstelligen.

Um jedoch auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge richtig betreuen zu können, haben wir durch das Kreisjugendamt in Rekordzeit im Josephshaus in Seppenrade Räumlichkeiten angemietet und hergerichtet, so dass dort sodann in bewährter Partnerschaft mit dem DRK-Kreisverband eine Brückeneinrichtung eingerichtet werden konnte, die den jungen Geflüchteten einen guten Start hier in Deutschland ermöglichen konnte.

Schon bald ging es aber um die eigentliche Integrationsarbeit. Um diese wichtige Integrationsarbeit vor Ort zu unterstützen, haben wir 2016 dann das Kommunale Integrationszentrum als 50. KI in NRW eingerichtet, das sich seit dem intensiv um die Durchführung zahlreicher Landesprogramme zur Förderung der Integrationsarbeit kümmert, aber in zahlreichen Veranstaltungen und Fachkonferenzen viele Hilfestellungen und Unterstützung für Geflüchtete und die Helferinnen und Helfer in den Flüchtlingsinitiativen vor Ort gibt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Themenfeld der Digitalisierung. Zunächst einmal galt es den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur mit dem Kommunen tatkräftig voranzutreiben. Gerade auch in die große des Außenhier dem Ausbau einen Schub gegeben. Ohne dieses Engagement lägen wir heute nicht bei rd. 75 % Glasfaserverfügbarkeit für alle Haushalte im Kreis Coesfeld – womit wir aktuell den Spitzenplatz in NRW belegen!

Aktuell belegen wir den Spitzenplatz in NRW!

Darauf können wir durchaus stolz sein. In einem weiteren Schritt ging und geht es aber auch um die Digitalisierung der Kreisverwaltung, um nach und nach weitmöglichst alle Aufgaben und Themenfelder digital zu erfassen und neue Vorgänge gleich auch von Beginn an digital anzulegen und in allen Schritten digital zu bearbeiten.

Dabei ist die Vernetzung und Verknüpfung zu den Rathäusern in den Kommunen vor Ort besonders wichtig, um medienbruchfrei die Prozesse abbilden zu können.

Hierzu waren viele Abstimmungen mit den 11 Stadt- und Gemeindeverwaltungen und weiteren Akteuren erforderlich. Inzwischen sind wir hier schon auf einem guten Weg, damit Sie künftig beispielsweise ihre Baugenehmigung online beantragen können und hierfür zum Beispiel die nötigen Katasterauszüge auch digital von unserem Kata-

steramt erhalten, oder aber künftig Ihr Kfz online von zu Hause an-, um- oder abmelden.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Sie nicht auch weiterhin – wie gewohnt – die Dinge bei uns in der Kreisverwaltung im persönlichen Gespräch erledigen können.

Im besonderen Fokus stand auch ein aktiver Klima- und Umweltschutz, den wir auch auf Kreisebene in zahlreichen Projekten vorangetrieben haben. Denn eins ist klar: Klimaschutz geht uns alle an.

Keine Ebene ist davon ausgenommen. Auch bei uns auf Kreisebene müssen wir in Zukunft noch mehr für die Bewahrung der Schöpfung tun. Es wird aber nur gelingen, wenn wir alle mithelfen. Der Kreis muß hier weiterhin mit gutem Beispiel vorangehen. Als Landrat werde ich mich hierfür gerne auch weiterhin aktiv einsetzen.

Die energetische Sanierung der kreiseigenen Gebäude haben wir weitgehend abgeschlossen. Zudem haben wir rund um die frühere Abfalldeponie des Kreises in Coesfeld-Höven eine Reihe von innovativen Klimaschutzprojekten realisiert, durch die in den kommenden Jahren über 90.000 Tonnen CO₂ reduziert werden können.

Besonders wichtig ist mir auch die Attraktivitätssteigerung im ÖPNV, denn gerade im Sektor Verkehr entstehen bei uns im Kreis rund 60 % des gesamten CO₂ Ausstoßes.

Mit der nun vom Land mit 4,8 Mio EUR geförderten dichten Vertaktung des X 90 von Olfen über LH, Senden nach Münster wird dieser für Berufspendler deutlich attraktiver. Aber auch unser Radverkehrsnetz müssen wir weiter verbessern und ausbauen, damit für kurze Wege noch mehr das Fahrrad genutzt wird. Mit dem neuen, nun vom Kreistag beschlossenen Radverkehrskonzept wird dies nun angepackt.

In Punkto Infrastruktur wird es auch weiterhin wichtig sein, in den Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau des Straßennetzes zu investieren.

Auf Wunsch der Gemeinde Senden sind wir als Kreis gerne bereit, in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW die Grundlagenplanungen für den Bau einer Umgehungsstraße für Ottmarsbocholt neu zu erstellen, so dass dann gemeinsam entschieden werden kann, wo und wie der Verlauf der neuen Straße unter größtmöglicher Schonung der landwirtschaftlichen Flächen erfolgen kann.

Aus eigener Erfahrung aus meiner Heimatgemeinde Notuln weiß ich, wie stark eine Ortslage durch den Verkehr beeinträchtigt werden kann.

Eine solche Entlastungsstraße kann hier für die Lebensqualität in Ottmarsbocholt sehr von Vorteil sein.

Abschließend noch zwei weitere Themen, die mir wichtig sind:

Als Kreis sind wir verantwortlich für den Rettungsdienst. Hier habe ich dem Kreistag bereits ein umfangreiches Maßnahmenpaket für die kommenden Jahre vorgelegt.

So muß die vorhandene Infrastruktur der Rettungswachen umfassend erneuert werden, damit weiterhin gewährleistet ist, dass im gesamten Kreisgebiet der Rettungsdienst schnell am Einsatzort ist.

Nach dem jetzt fertig gestellten Neubau der Rettungswache in Ascheberg geht es darum, die Rettungswachen auch in Billerbeck, Nottuln, Lüdinghausen und Dülmen neu zu bauen und die Rettungswache in Senden und Coesfeld zu erweitern.

Daraus folgt auch der Neubau der Kreisleitstelle in Coesfeld, in der alle Notrufe für die Feuerwehr und den Rettungsdienst eingehen und schnellstmöglich bearbeitet werden.

Darüber hinaus wollen wir weiterhin als Kreisjugendamt die Kindertagesstätten bedarfsgerecht ausbauen und in Abstimmung mit den Trägern flexiblere Öffnungszeiten

**Bedarfsgerecht ausbauen
und in Abstimmung
mit den Trägern
flexiblere Öffnungszeiten anbieten!**

anbieten, damit die Vereinbarkeit von Familie, Beruf oder auch Beruf und Pflege für die Eltern noch besser möglich sein wird.

Dies alles sind – neben der weiterhin erforderlichen Bekämpfung der Coronapandemie und der notwendigen Wiederbelebung der Wirtschaft – wichtige Themen, die ich gerne mit Ihnen gemeinsam in den kommenden Jahren angehen möchte. Ziel muß es sein, dass Menschen auch weiterhin gerne hier im Kreis Coesfeld leben und arbeiten. Ich bitte Sie daher am 13. September 2020 um Ihre Unterstützung.

Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Christian Schulze Pellengahr, Landrat.



Bürgermeister Sebastian Täger im Interview mit Dr. Christian Vogdt

„Machen wir zusammen weiter“

Seit 5 Jahren ist Sebastian Täger Bürgermeister der Gemeinde Senden und leitet erfolgreich Rat und Verwaltung. Er ist bürgernah, fachlich kompetent und geht auch schwierige Zukunftsaufgaben engagiert an. Daher unterstützt die CDU die erneute Kandidatur von Sebastian Täger bei der Kommunalwahl am 13.09.2020. Im Interview mit Dr. Christian Vogdt erzählt der parteilose Bürgermeister, was ihn in den letzten 5 Jahren bewegt hat und welche Herausforderungen er in Zukunft angehen möchte.

Der Beginn Ihrer Amtszeit im Herbst 2015 war geprägt von der Flüchtlingskrise. Wie haben Sie die ersten Jahre wahrgenommen?

Die Unterbringung und Betreuung der vielen geflüchteten Menschen war eine große Herausforderung. Dass uns das so gut gelungen ist, ist eine Gemeinschaftsleistung von Politik, Verwaltung und vor allem den vielen engagierten Menschen in der Flüchtlingshilfe und in Vereinen, wo Integration stattfindet. Auch die große Nachfrage nach KiTa-Plätzen in den letzten Jahren hat so wohl niemand erwartet. Hier danke ich allen Parteien und vor allem dem DRK-Ortsverband Senden für die konstruktive Zusammenarbeit. Innerhalb von zwei Jahren haben wir drei neue Tageseinrichtungen gebaut und in Betrieb genommen; zwei kirchliche Einrichtungen wurden um eine Gruppe er-

weitert. Wir haben Überbelegungen abgebaut und stehen im kreisweiten Vergleich nun Spitze da. Zeitgleich haben wir mit der umfassenden Sanierung und Neugestaltung des Sendener Ortskerns begonnen.

Die neu gestalteten Bereiche am Brunnen, am Kirchplatz sowie am Kanal erfreuen sich großer Beliebtheit. Wie geht es mit der Ortskernsanierung weiter?

Es freut mich, dass die Plätze so gut angenommen werden. Das gilt auch für die Schulhöfe der Edith-Stein- und der Geschwister-Scholl-Schule sowie die Bereiche an der renaturierten Stever. Man merkt langsam, welche Aufwertung unser Ort erfährt. Der neue Wochenmarkt oder die Sendener Feierabende im letzten Jahr belegen, welches Potenzial hier schlummert. Noch in diesem Jahr wird die Bakenstraße erneuert.

Von 2021 bis 2023 folgen dann die Umgestaltung der Herrenstraße und ein kleines Stück der Münsterstraße bis zur Bakenstraße. Mit dem Umbau des denkmalgeschützten Alten Zollhaus erhalten Vereine Raum für ihr Engagement und für Begegnung sowie unser Ort ein attraktives Zentrum.

„Man merkt langsam, welche Aufwertung unser Ort erfährt“



Welche konkreten Projekte stehen noch in den nächsten Jahren an?

In Ottmarsbocholt wurde mit dem Bau der neuen Trauerhalle begonnen; die Umgestaltung des Hörster Platzes soll noch in diesem Jahr starten. Die Ausschreibung für die Errichtung von Pflegewohngruppen auf dem ehemaligen Grundstück Stoffers läuft gerade. Ich möchte, dass wir auch die weitere Entwicklung der Kirchstraße mit dem alten Amtsgebäude nun angehen. Auch um ein passendes Pflegeangebot in Bösensell werden wir uns kümmern. Dort beginnt im Herbst der Anbau und die Sanierung der Umkleiden des SV Bösensell. Eine wichtige Investition für den Sport sowie die Kinder und Jugendlichen im Ort; ebenso wie der neue Pausenhof der Grundschule, der nach den Sommerferien fertig wird. An den Schulen werden wir über 1,5 Mio. € in die IT-Ausstattung investieren. Parallel erarbeiten die Schulen neue Medienpläne für den digitalen Unterricht. Durch die Umstellung des Abiturs von G8 auf G9 werden wir am Joseph-Haydn-Gymnasium um- bzw. anbauen; die Kosten hierfür übernimmt das Land. Eine qualitative Ganztagsbetreuung an den Grundschulen erfordert auch ausreichende und passende Raumangebote. Hier wurden die Planungen aufgenommen. In einen attraktiven Schulstandort mit guten Bildungsangeboten sollten wir kontinuierlich investieren.

Neben einer maßvollen Nachverdichtung setzt sich die CDU für die Ausweisung neuer Baugebiete in allen Ortsteilen ein, um jungen Familien ein eigenes Zuhause zu ermöglichen. Wie sehen Sie hier die künftige Entwicklung?

Senden ist ein attraktiver und stark nachgefragter Wohnort. Wohnraum ist knapp und teuer. Daher werde ich mich für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für junge Familien, aber auch Singles, Paare und ältere Menschen einsetzen. Denn wir wissen, dass sich demographisch bedingt die Anforderungen wandeln. Aber es ist auch wichtig, dass wir die Themen Wohnen, Arbeiten und Mobilität integriert planen. Mit der neuen Expressbuslinie X90 und den geplanten Radschnellwegen Richtung Münster setzen wir bewusst auf klimafreundliche Mobilität. Und der Bürgerbus bietet ein attraktives Angebot, dass nicht nur ältere Menschen schätzen.

Apropos Klimafreundlichkeit. Der Gemeinderat hat sich mit der Klimaschutzresolution ehrgeizige Ziele gesetzt. Wie können wir diese erreichen?

Ich habe mich sehr für den Abschluss dieser Resolution eingesetzt und bin froh, dass sie einstimmig beschlossen wurde. Denn Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und geht uns alle an. Neben der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes haben wir ein Klimaschutzbudget von 100.000 € pro Jahr in den Haushalt eingestellt. Wir werden für die Bereiche Verkehr, Wohnen und Strom Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung vor Ort vorschlagen. Ein konkretes Ziel: bis 2025 werden wir so viel Strom aus regenerativen Energiequellen erzeugen, wie wir vor Ort verbrauchen. Dies ist auch ein klares Bekenntnis zum Ausbau von Windkraft und Photovoltaik in unserer Gemeinde. Ich setze mich für eine nachhaltige Entwicklung ein, die kom-



mende Generationen nicht belastet, sondern die Zukunft vor Ort aktiv gestaltet. Ökologie und Ökonomie sind dabei keine Gegensätze sondern zwei Seiten einer Medaille.

Wofür wollen Sie sich in den nächsten Jahren besonders stark machen?

Solide Finanzen und eine aktive Familien-, Ehrenamts- und Wirtschaftsförderung sind die Grundlagen für eine gute Gemeindeentwicklung. Ohne eine starke Wirtschaft gibt es keinen gesunden Haushalt. Daher möchte ich mich um die Belange der Betriebe vor Ort kümmern und innovative Unternehmen nach Senden holen. Durch den Ausbau von Betreuungsangeboten möchte ich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Hier geht es um mehr als einen Rechtsanspruch, sondern um gute Bildung und Familienfreundlichkeit in allen Lebensbereichen. Ich werde mich für freiwillige Vereinsförderungen einsetzen, um das ehrenamtliche Engagement und Zusammenhaltsgefühl in unserer Gemeinde zu stärken. Dieses Engagement ist unbezahlbar und zeichnet uns aus. Hierauf sollten wir aufbauen. Machen wir zusammen weiter!

Dafür setzen wir uns gerne mit Ihnen ein. – Vielen Dank für das Gespräch.

Mehr Informationen unter
www.sebastian-taeger.de



Im QR-Code eine Langfassung des Interviews
(mit zusätzlichen Fragen und Aussagen)

Verlässlich, realitätsnah, zukunftsorientiert

Solide Finanzen

Trotz erheblicher Investitionen in die Infrastrukturen in allen Ortsteilen steht das Ziel: „Nicht mehr ausgeben als einnehmen“ im Vordergrund. Wir werden die zukünftigen Generationen trotz ständig länger werdender Wunschzettel der Oppositionsparteien nicht mit Überschuldung belasten. Dafür steht die CDU!



Förderung ehrenamtliches Engagement

Unterstützung von Tafel, Bürgerbus, Heimatverein „Altes Zollhaus“, Lebenshilfe, Kukis, Kunstschule Senden, Einrichtung Büro Ehrenwert, Unterstützung Schloss-Initiative, Sportvereine, Flüchtlingshilfe und Hospitzbewegung, etc.



Familie und Jugend

Vollversorgung Kitas, Erneuerung Spielplätze, YouComm-Projekt für Jugendliche, zwei neue Jugendschutzhütten, Jugendtreffpunkt neues Kanalufer, Umbau der alten Sparkasse Bösensell zum Jugendtreff, barrierefreie Zugänge z.B. in Gaststätten, Kirchen und Altes Zollhaus, neue Stever-Terrassen, Erlebnispark Stever mit Renaturierung des Steververlaufs



Demografie und Senioren

Ausbau Mobilität im Alter: Bürgerbus, Carsharing, neues Seniorenzentrum Holtruper Sportplatz, neue Tagespflege Grete-Schött-Ring, neue Angebote in Ottmarsbocholt und Bösensell in Planung oder Bau, neues Ärztehaus am Holtruper Sportplatz



Mobilität und ÖPNV

Neue Radstation Siebenstücken, Beleuchtung Radweg L844, 2 neue Velorouten nach Münster am Kanal und über Albachten in Planung, neue Schnellbuslinie MX90 nach Münster, neue Mobilitätsstation für MX90 in Planung, Carsharing, Ortsumgehung Ottmarsbocholt: Gegen den Widerstand aller anderen Parteien wurde die Planung zur Entlastung der Ottmarsbocholter Bevölkerung insbesondere vom überproportional zunehmenden Güterverkehr wieder aufgenommen!



Sicherheit und Versorgung

Neue Feuerwehrgerätehäuser in Bösensell und Senden, neue Rettungswache in Senden, Präventionsveranstaltungen mit der Polizei, erfolgreicher Ordnungsdienst der Gemeinde an den Brennpunkten



Kultur und Sport

Kunstrasenplätze in allen Ortsteilen, weiterhin kostenlose Nutzung der Sporthallen durch Vereine, Unterstützung bei Bau neuer Umkleiden durch Beihilfen und zinslose Kredite, Unterhalt und Sanierung von Sportstätten



Umweltschutz

Klimaresolution entscheidend mitgestaltet, Klimawandel bei allen Entscheidungen mitberücksichtigen, Verkehrswende als kontinuierliche Entwicklung begleiten, Radverkehrsförderung in allen Wohngebieten durch separate Radverkehrsnetze





Schule – KiTa – Freizeit

**Wir packen ´s an!
Gemeinsam für Senden!**

Kinder fördern – Familien stärken

Eine zeitgemäße Familienpolitik muss die neuen Ansprüche verschiedenster Familienformen und der heutigen Berufswelt berücksichtigen. Ein ganzheitliches Konzept muss daher von der KiTa bis zur Berufsausbildung reichen.

Wir werden uns auch zukünftig dafür einsetzen, dass eine entsprechende Anzahl von Betreuungsplätzen für Klein- und Grundschulkinder vorhanden ist und diese konzeptionell an sich wandelnde Bedürfnisse angepasst werden. Die Ausstattung von Kitas und Schulen muss qualitativ hochwertig sein, so dass eine attraktive Lern- und Entwicklungsumgebung gegeben ist.

Der konsequente weitere Ausbau des digitalen Klassenzimmers mit einer 1-Gigabyte-Versorgung je Klasse, entsprechender Hardware sowie die Qualifizierung der Lehrkräfte sind dabei wesentliche Faktoren im Schulbereich.

Für unsere Jugendlichen gilt es, Freizeitangebote durch Ergänzung und Ausbau von Sportanlagen und Jungendtreffpunkten gezielt zu fördern und durch die Anpassung des ÖPNVs diese Angebote Jugendlichen aller Ortsteile zugänglich zu machen.



Wir in Senden

Heimat gemeinsam gestalten

Für eine wachsende Gemeinde ist bezahlbarer und bedarfsgerechter Wohnraum eine wichtige Voraussetzung. Dabei müssen Wohnkonzepte für unterschiedliche Lebenssituationen und Angehörige aller Generationen entwickelt und auf den Weg gebracht werden. Ein besonderes Augenmerk gilt hier der Schaffung vielfältiger Pflegeangebote in allen Ortsteilen Sendens. Zur Erfüllung dieser Aufgaben müssen wir sowohl neue Wohngebiete ausweisen als auch bestehende Flächen nachverdichten. Um unsere Gemeinde auch darüber hinaus attraktiv und lebenswert zu gestalten, setzen wir uns für ausreichend KiTa-Plätze, ansprechende Bildungs- und Freizeitangebote sowie ausreichend Naherholungsmöglichkeiten ein.



Eine weitere Aufgabe sehen wir in der fortgeführten Attraktivitätssteigerung unserer Ortsteile. Damit schaffen wir einen ansprechenden Rahmen für weitere Einzelhandelsansiedlungen. Ebenso wichtig ist uns die Sicherstellung der medizinischen Versorgung aller Altersstufen in unserer Gemeinde – auch mit zukunftsweisenden Formen wie der Telemedizin.

Gut versorgt zu sein und sicher zu leben, stellt ein Stück Lebensqualität dar. Mit dem Ziel einer stärkeren Polizeipräsenz vor Ort sowie dem Erhalt unseres gut aufgestellten Rettungswesens

kümmern wir uns auch weiterhin verlässlich um Ihre Sicherheit.





CDU GEMEINDEVERBAND
SENDEN

Verantwortung leben

Wir packen ´s an!
Gemeinsam für Senden!

Für ein starkes Miteinander



Verantwortungsvolles Handeln ist ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Gestaltung unserer Zukunft und unseres Zusammenlebens. Der großartige Einsatz aller ehrenamtlich Tätigen in unterschiedlichen Bereichen unserer Gemeinde stellt dafür einen unverzichtbaren Baustein dar. Dieses Engagement gilt es, bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Ebenso wichtig sind die gegenseitige Fürsorge und der Respekt für die jeweiligen Bedürfnisse unserer verschiedenen Generationen. Hier sehen wir unsere besondere Verantwortung für die Belange unserer Senioren. Auch Natur und Umwelt verdienen unsere höchste Beachtung.

Die Entwicklung von Maßnahmen für mehr Klimaschutz sowie einer umweltfreundlichen, aber zuverlässigen Energieversorgung gehören u.a. zu den vorrangigen Aufgaben der nächsten Jahre. Zum Schutz von Natur und Landschaft tragen auch unsere Landwirte durch ihre Arbeit bei und versorgen uns gleichzeitig mit wichtigen Lebensmitteln. Dies schätzen wir und setzen uns daher für einen respektvollen Umgang untereinander ein.





Wirtschaft und Finanzen

**Wir packen´s an!
Gemeinsam für Senden!**

Innovationen durch Gestaltungskraft fördern



Eine starke Wirtschaft vor Ort trägt zusammen mit einer vorausschauenden Finanzpolitik entscheidend zur Finanzkraft unserer Kommune bei und damit auch zum Umfang möglicher freiwilliger Leistungen.

Diese beeinflussen in hohem Maße die Attraktivität und Lebensqualität unserer Gemeinde.

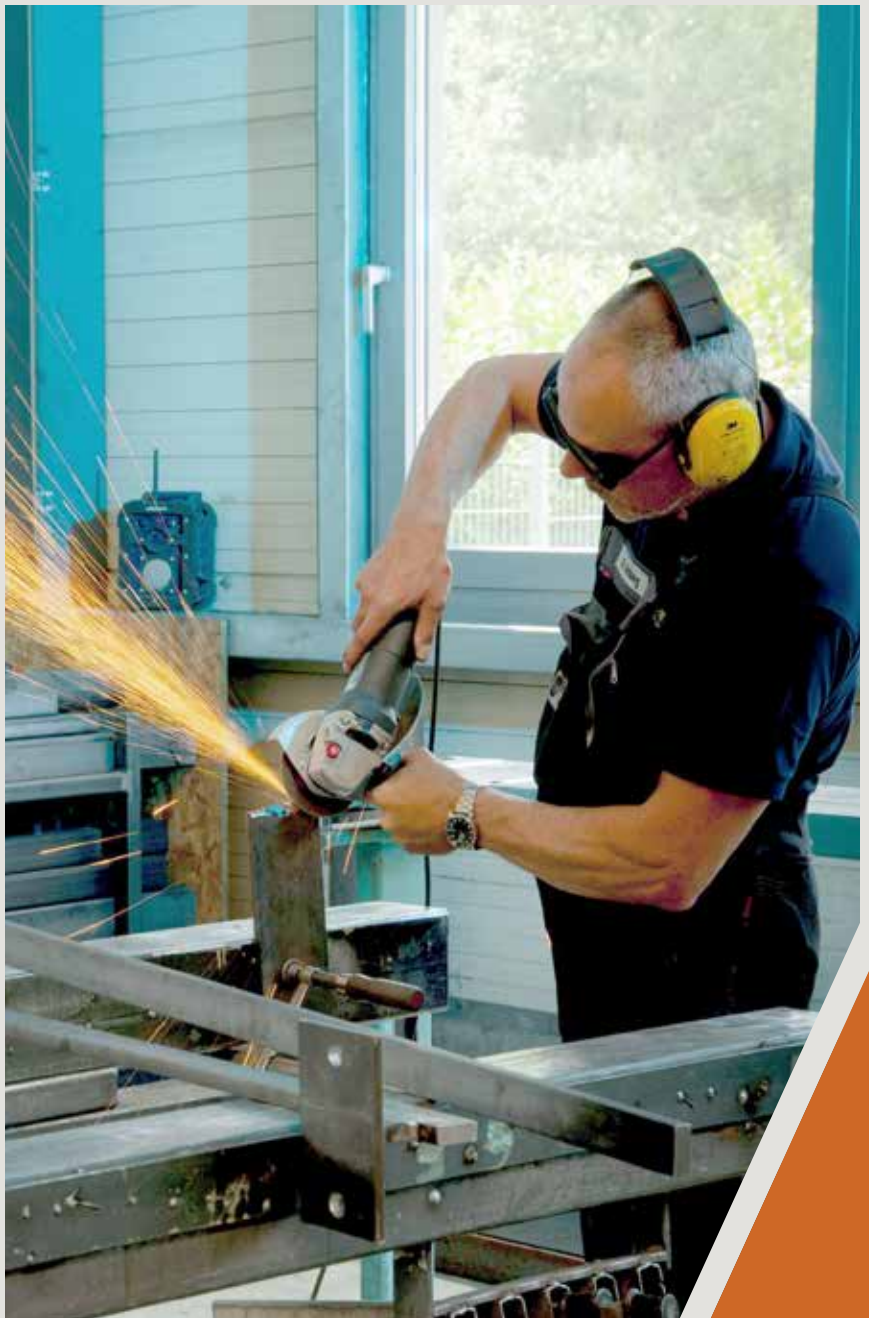
Investitionen in moderne Sport-, Freizeit und Kulturmöglichkeiten werden dadurch u.a. möglich.

Um auch weiterhin die Anzahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze vor Ort zu halten bzw. auszubauen, müssen wir die gewerbliche Entwicklung weiter vorantreiben sowie attraktive Strukturen aufbauen und vorhalten.

Dazu zählt auch die Möglichkeit, Büroflächen sowie einzelne Büroarbeitsplätze flexibel anmieten zu können.

Als wichtigen Motor für Wachstum und Wohlstand sehen wir das Handwerk mit seinen vielfältigen Betrieben und Ausbildungsmöglichkeiten.

Diese sollen bei der Ansiedlung neuer Unternehmen vor Ort besondere Berücksichtigung finden.





CDU GEMEINDEVERBAND
SENDEN

Mobilität für morgen

**Wir packen´s an!
Gemeinsam für Senden!**

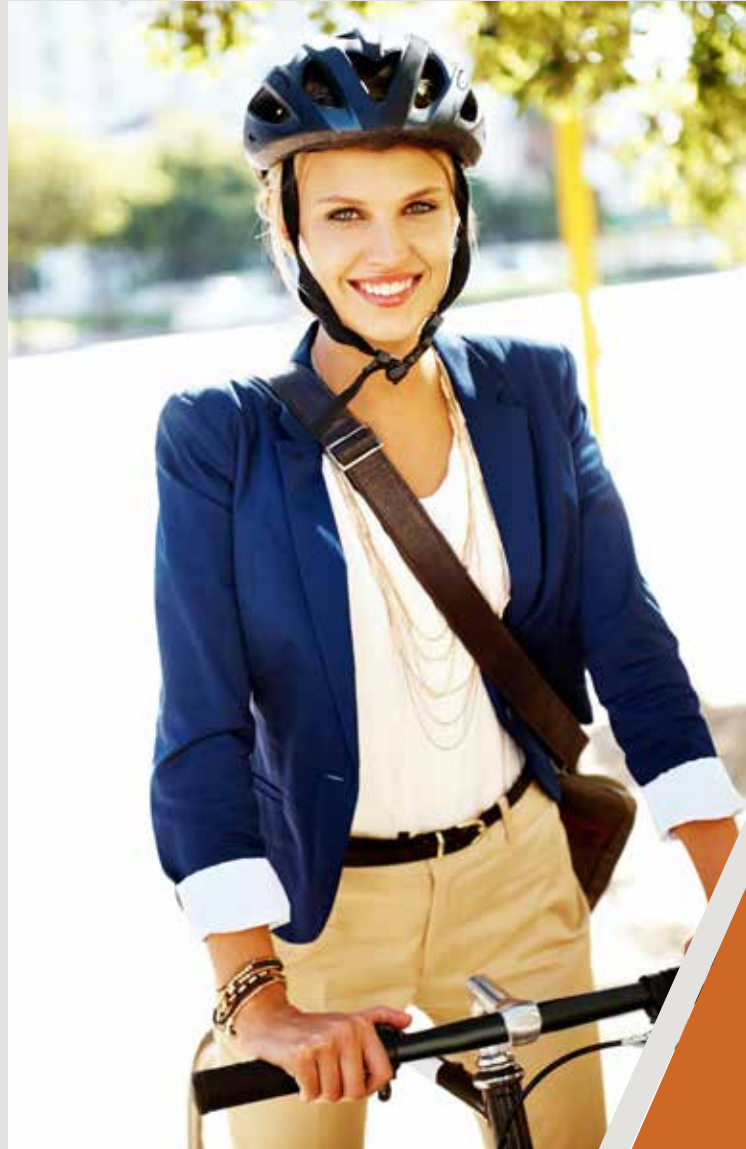
Umsteigen der Umwelt zuliebe

Senden ist Pendlerhochburg zum Oberzentrum Münster. Durch Schaffung neuer, attraktiverer ÖPNV-Angebote sollen vor allem Pendlerfahrten auf den ÖPNV verlagert werden. Hierzu initiieren wir beispielsweise in Kooperation mit Bund, Land und Kreis das Modellprojekt MX90.

Der Bürgerbus wird in Senden hervorragend angenommen, bewegt sich aber hinsichtlich seiner Kapazitäten im Grenzbereich. Erweiterungen sind nur möglich, wenn das Liniennetz durch ein Shuttle-Bus-System als Zubringer zu neuen Mobilitätsstationen ergänzt wird.

Die Verkehrswende ist ohne die „Münsterländer Leeze“ nicht denkbar. Deshalb steht die Förderung des Radverkehrs mit folgenden Schwerpunkten für uns im Fokus.

- ✓ **Breitere Radwege mit hoher Fahrbahnqualität**
- ✓ **Neue Velorouten nach Münster**
- ✓ **Attraktive Abstellanlagen**
- ✓ **Bequemer Umstieg auf Bus und Bahn**
- ✓ **Bau moderner Mobilitätsstationen**
- ✓ **Sichere Verkehrsführungen**



Fortsetzung des erfolgreichen Weges in Senden

Dafür müssen wir handlungsfähig bleiben! Bitte geben Sie uns Ihre Stimme und tragen Sie so dazu bei, dass wir Senden weiterhin mit Augenmaß und dem Blick für's Ganze verantwortlich gestalten und weiterentwickeln können.



Kommunalwahl 2020: Ihre Kandidaten/innen

und Ersatzkandidaten/innen

CDU

Wir packen's an!
Gemeinsam für Senden!

II

Dr. Axel Hengstermann
Benedikt Schulze Zumkley



I
Georg Jacobs

Franz-Josef Schulze Zumkley



XIV

Günter Mondwurf
Bernard Hensel



VI

Marc Sandbaumnüther
Andreas Wolzenin



V

Ludger Rieger
Sebastian Jung



III

Josef Schulze Mönking
Heiner Icking



IV

Heinz Kratt
Prof. Dr. Martin Lühder



VII

Sandra Molitor
Melanie Caccavo



XV

Roland Wiegand
Ulrike Schulze Tomberge



IX

Sonja Smodis
Tobias Grothues



VIII

Dr. Christian Vogdt
Martin Willebrand



XI

Barbara Schupp
Annette Stähler



XII

Hartwig Treckmann
Thomas Hueske



X

Gaby Vogdt
Josef Brünig



XVII

Patrick Aifs
Sascha Werth



XIII

Bernd Aundrup
Tanja Feldmann



XVI

Sascha Weppelmann
Johannes Rave

